

Tag der Städtepartnerschaften

Herzlich willkommen

zum *Workshop*

***„Weiterentwicklung von
Organisationsstrukturen“***

Partnerschaft mit litauischem Kreis - von der Idee bis zur Realisierung -

- EU-Osterweiterung Mai 2005
- Idee: Partnerschaft mit einem Kreis in einem der EU-Osterweiterungsländer
- Motive/ Ziele:
 - ❖ sich einbringen in den europäischen Prozess,
 - ❖ die Menschen in Litauen kennen und verstehen lernen,
 - ❖ Unterstützung anbieten (Aufbauhilfe leisten),
 - ❖ Versorgung der Bevölkerung verbessern
 - ❖ dauerhafte Kontakte anstoßen, aufbauen u. pflegen

Partnerschaft mit litauischem Kreis - von der Idee bis zur Realisierung -

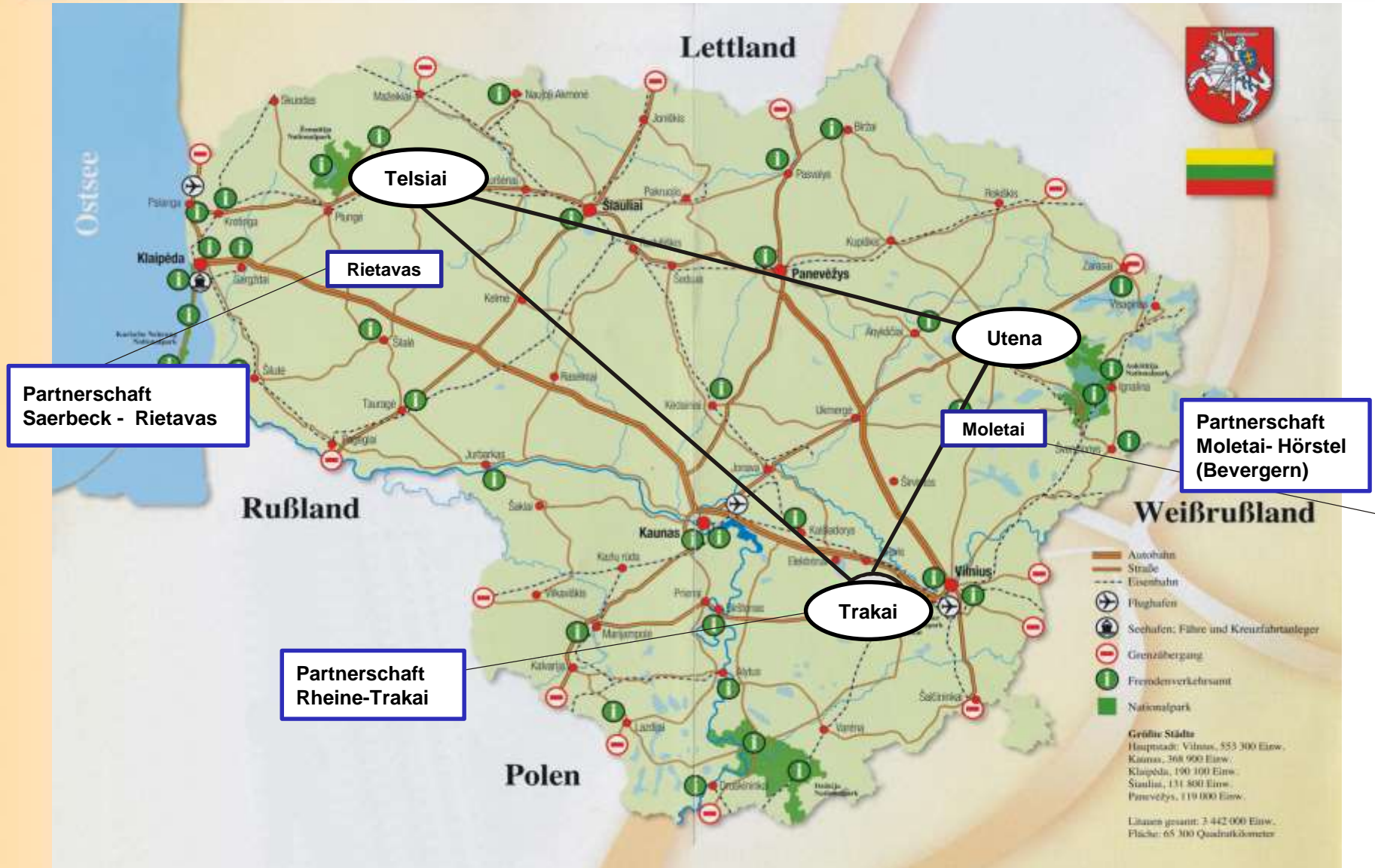
- Entscheidung für Partnerwahl aufgrund von:
 - ❖ vergleichbaren Verwaltungs- und politischen Strukturen,
 - ❖ vergleichbare Infrastruktur,
 - ❖ Erreichbarkeit des Partnerkreises und
 - ❖ Verständigung mit dem neuen Partner (z. B. Sprache)
 - ❖ bereits bestehenden Kontakten

Partnerschaft mit litauischem Kreis - von der Idee bis zur Realisierung -

- Recherche der Verwaltung und Vorschlag an den Kreistag im Frühjahr 2004
- u. a. Einschaltung der deutschen Botschaften in den Ländern Polen und Litauen, um Partnerkreise zu suchen, die deutschen Partner möchten
- Politischer Auftrag (Beschluss des Kreistages) an die Verwaltung, Partnerkreis in Litauen zu suchen
- Erkundungsreise nach Litauen im November 2004

Partnerschaft mit litauischem Kreis - von der Idee bis zur Realisierung -

- Besuch in zwei Kreisen in Litauen: Telšiai und Utena
- Ergebnis: Empfehlung an den Kreistag, mit dem Kreis Telšiai eine Partnerschaft einzugehen (Kriterien erfüllt)
- Beschluss im Kreistag: Partnerschaft mit Kreis Telšiai, Kooperation mit Kreis Utena und Aufbau eines „Koordinierungsbüros Litauen“ für alle bereits bestehenden (kommunalen) Kontakte nach Litauen



Wichtig für die Realisierung ist,

- dass die Behördenleitung die Partnerschaft möchte und hinter ihr steht
- dass eine tragfähige politische Mehrheit die Partnerschaft langfristig unterstützt und ausreichend finanzielle Mittel zum Aufbau und Pflege der Partnerschaft bereit stellt.
- die stetige Begleitung der Partnerschaftsarbeit durch die Fachkommission „Kreispartnerschaften“
- dass verlässliche Ansprechpartner mit Entscheidungskompetenz auf beiden Seiten vorhanden sind, die (möglichst) die Kontinuität der Beziehungen gewährleisten.

Welche Erwartungen wurden erfüllt, welche nicht?

- Informationen über das Land, die Menschen dort und ihre Lebens-/Denkweise sowie ihre Sorgen und Ängste
- Verbesserung der Versorgung in den Partnerregionen: durch Bereitstellung von ausgesonderten RTW und KTW, Krankenhausbetten, Nachttischen, Rollstühlen, Möbel für Büros in Krankenhäusern und Krankenstationen
- Unterstützung bieten, z. B. in fachlichen Fragen: viele Erfahrungsaustausche (Arbeitsamt, Sozialfachkräfte im Jugendamt/ in der Erwachsenenbetreuung, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, im Umgang mit straffällig gewordenen Jugendlichen, Ärzte..) und

Welche Erwartungen wurden erfüllt, welche nicht?

- Aufzeigen von Lösungswegen für die v. g. Problemlagen
- Anknüpfen vieler unterschiedlicher Kontakte (Volkstanzgruppen, Künstler, Jäger, Forstleute, Archivare, Bibliothekare, Medienvertreter/innen, Ärzte, Feuerwehren,...)
- Nicht wie geplant funktioniert hat das Koordinierungsbüro Litauen (Absicht: Koordinierung aller im Kreis Steinfurt nach Litauen bestehenden Kontakte im Sinne einer Informations- u. Beteiligungsbörse).
- aber: Kreisverwaltung als Ansprechpartner für Litauen inzwischen bekannt, ist Anlaufstelle für Anfragen und Informationen, wird um (Vermittlungs-)Hilfe gebeten

Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit

- Auflösung der litauischen Kreise in 2010
- seitdem Finanzierung der partnerschaftlichen Begegnungen und Aktivitäten auf litauischer Seite schwieriger
- Region Utena: Geld nur für eigene Partnerkommunen, nicht so gern für Regionalpartner-Kooperation
- EU-Förderung hat die Kreise nicht im Blick!
 - ❖ keine EU-Förderung für Begegnungen auf Kreisebene (nur für Netzwerkarbeit oder Themenkonferenzen)
 - ❖ keine EU-Förderung von bilateralen Projekten

Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit

- Bei Kreispartnerschaften kann oftmals nur begrenzt auf die Unterstützung durch regionale Organisationen zurückgegriffen werden (z. B. durch Vereine, Kirchengemeinden, Feuerwehren, Nachbarschaften,, die sich ehrenamtlich engagieren).
- Kontakte halten oftmals daher nur so lange, wie Geld dafür zur Verfügung gestellt wird (am besten vollständige Finanzierung oder weitgehende Bezuschussung).
- intern: politische Diskussion über die Erforderlichkeit der Bereitstellung von Finanzmittel für Partnerschaften (freiwillige Kreisaufgabe!)

Was würden Sie im Rückblick anders machen?

- NICHTS ! -

Mein persönlicher Benefit?

- ✓ Kennenlernen eines mir bis dahin fremden Landes und einer Denkweise, die der westlichen manchesmal unbekannt (fremd) ist
- ✓ wichtige Impulse für die weitere Partnerschaftsarbeit
- ✓ viele beruflich wie privat bereichernde Erfahrungen und Erlebnisse
- ✓ Kennenlernen freundlicher, offener Menschen und das Schließen von Freundschaften

Partnerschaften: Neue Entwicklung

- Nachdenken über eine andere Form zur Pflege der Partnerschaften in Zukunft (ausgelöst durch die deutsch-deutsche Partnerschaft mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte)
- Partnerschaftsverein zunächst für innerdeutsche Partnerschaft, späterhin die anderen europäischen Partnerkreise einbeziehen (Litauen, Polen, Frankreich...)
- Umsetzung der Idee steckt noch in den „Kinderschuhen“, wird aber interessiert aufgenommen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

und

Iki pasimatimo!

(Das war litauisch und heißt: Auf Wiedersehen!)